

Bezirksausschuss 12
Schwabing-Freimann

Dagmar Föst-Reich
Kunigundenstr. 31
80805 München



02. Januar 2019

Neue (barrierefreie) Wahllokale für Schwabing finden

Antrag:

In Schwabing werden aktiv neue (barrierefreie) Räume gesucht, die als Wahllokale geeignet sind.

Insbesondere werden mit folgenden Häusern intensive Gespräche geführt, ob geeignete Räumlichkeiten für Wahlen zur Verfügung gestellt werden können:

- Gemeindesäle der ansässigen Gemeinden: Erlöserkirche, St. Sylvester, Allerheiligen, Nikodemuskirche, Griechisch-Orthodoxe Metropole etc.
- Freizeittreff in der Gohrenstraße
- Versammlungsräume in Senioren- und Behindertenhäusern
- Konferenzräume in den umliegenden Hotels
- Rudolf-Steiner-Schule Leopoldstraße 17
- Lihotzky-Saal im Domagkpark (Betreiber hat großes Interesse)
- Leitungen der ortsansässigen Sportvereine
- Leitungen der ortsansässigen großen Unternehmen
- Leitung des Neubaugebietes am Münchner Tor

Sobald zusätzliche Räume vorhanden sind, wird die Aufteilung der Wahllokale in ganz Schwabing entsprechend neu sortiert.

Als Absage wird nur gezählt, wenn tatsächlich eine Absage erteilt wird. Eine fehlende Rückmeldung ist hingegen noch nicht als Absage zu werten.

Sollte ein geeigneter Raum zur Verfügung stehen und dennoch eine Absage eingehen, da der Betreiber keinen Ansprechpartner am Wochenende zur Verfügung stellen kann, ist der Bezirksausschuss einzubinden. Vielleicht können dort Vertrauenspersonen für den konkreten Wahltermin gefunden werden, die am Wahlwochenende den Schließdienst etc. übernehmen können.

Begründung

Die meisten derzeit in Schwabing genutzten Räume für Wahlen sind nicht barrierefrei zugänglich, was nicht nur gehbehinderte Menschen an der Wahl im Wahllokal hindert, sondern auch Senioren und vielen anderen den Gang an die Urne erschwert.

Im Wahllokal besteht die Möglichkeit, sich bei Bedarf z.B. beim Lesen oder Falten von den Wahlhelfern helfen zu lassen – diese Hilfe bekommt der Briefwähler nicht. Entsprechend ist gerade für die schwächeren Menschen in unserer Gesellschaft wichtig, zugängliche Wahllokale anzubieten.

Die Stadt München hat sich das Ziel gesetzt, die Wahllokale alle barrierefrei zugänglich zu machen bzw. durch entsprechende Räume zu ersetzen. In Schwabing soll abgewartet werden, bis die öffentlichen Schulen ihre Häuser barrierefrei nachgerüstet haben, was noch viele Jahre und viele Wahlen dauern kann. Viel schneller kämen wir zum Ziel, wenn die anderen Gebäude im Stadtbezirk unter die Lupe genommen würden, um zu prüfen, ob dort ebenfalls geeignete Räume bereits heute verfügbar wären.

Das Wahlamt hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass zwar verschiedene Häuser / Einrichtungen etc. angeschrieben wurden, ob sie Räume zur Verfügung stellen könnten. Der Rücklauf war aber sehr schlecht und wurde auch vom Wahlamt nicht weiterverfolgt. Eine fehlende Rückmeldung wurde hierbei als Absage gewertet, was aber nicht den verfügbaren Räumlichkeiten entspricht.

Im Wahlamt geht man deshalb davon aus, dass in Schwabing keine anderen als die derzeit genutzten Räume gefunden werden könnten, auch obwohl die Liste der angeschriebenen Häuser nicht abschließend war.

Beispielsweise die (private) Rudolf-Steiner-Schule in der Leopoldstraße wurde dabei gar nicht angefragt, wäre aber sogar barrierefrei zugänglich. Auch diese Schule könnte in die Verantwortung genommen werden, ihren Beitrag zur Demokratie zu leisten und Räume für die Wahl zur Verfügung zu stellen.

Wenn die aufgeführten Einrichtungen alle eine Rückmeldung geben, hätte das Wahlamt dann auch einen guten Überblick über prinzipiell verfügbare Räume, selbst wenn der ein oder andere Saal am nächsten konkreten Wahldatum vielleicht bereits belegt ist. Die Annahme, dass z.B. der Saal in der Griechisch-Orthodoxen Gemeinde nicht geeignet sei, nur weil keine Rückmeldung einging, ist absolut nicht zielführend. Auch lohnt sich immer eine Nachfrage, da z.B. der Pfarrer Raabe von der Erlöserkirche im persönlichen Gespräch Bereitschaft signalisierte, obwohl das Wahlamt keine Rückmeldung erhalten hatte...

Dagmar Föst-Reich